



Trainingsmarsch im verschneiten Schwarzwald: Hier trainieren die Mitglieder der Marschgruppe Südbaden – Reservisten aller Dienstgradgruppen – für die Vorhaben des laufenden Jahres. Foto: Breuer

»Kuhglocke auf ewig«

Jahresbericht 1985 der Marschgruppe Südbaden

FREIBURG (GHB) — »Die Kuhglocke ist unser«, strahlte »Marschgruppenboß« Major d.R. Herwig Duderstadt, als er für die Marschgruppe Südbaden beim Militärwettkampf den Wanderpreis »auf ewig« entgegennehmen konnte. Sechsmal hatten Mitglieder der Marschgruppe in Bischofszell im Schweizer Kanton Thurgau an diesem internationalen Wettkampf teilgenommen. Das Resultat: dreimal Sieg und einmal den dritten Platz. 1985 hatte es »geklingelt«: die Kuhglocke war bei starker Konkurrenz nach Freiburg gegangen. Einundzwanzig Reservisten aller Dienstgradgruppen nahmen am 11./12. Mai am Zweitagemarsch in Bern teil. Alle erfüllten die Marschbedingungen; für StUffz d.R. Karl Litz war es die 18. Teilnahme.

Wieder in der Schweiz war die Marschgruppe zum fünften Male am 100-km-Lauf von Biel dabei. Zehn Kameraden starteten, zehn waren nach der »längsten Nacht von Biel« gesund und munter im Einlauf am Eisstadion. Die Vierer-Mannschaft erreichte den zweiten Platz in der Gesamtwertung. Münchenbuchsee war der Zielpunkt des 29. Berner Distanzmarsches. Bei unangenehmem Regenwetter legte eine Gruppe 74 km zurück, ein Rekord für die Marschgruppe, die seit 1975 als einzige

ausländische Mannschaft an diesem Sternmarsch teilnimmt. Inzwischen werden bereits die Trainingsmärsche für die Vorhaben im laufenden Jahr ausgearbeitet. Auf dem Programm stand (wie immer) eine Erkundung des Hochschwarzwaldes unter winterlichen Bedingungen. Doch diese Marschtreffen der Gruppe sind nur die Höhepunkte der Trainingsarbeit des einzelnen. Sobald es das Wetter erlaubt, sind die Reservisten im Trainingsanzug und mit Laufschuhen unterwegs. Große Ziele warten, überwiegend in der Schweiz: Zweitagemarsch in Bern (Wehrübung), 100-km-Lauf von Biel, Militärwettkampf in Bischofszell und der 30. Berner Nachtdistanzmarsch in Steffisburg bei Thun.

RK Weinheim trauert um zwei Kameraden

WEINHEIM (gn) — Die RK Weinheim trauert um Oberstabsarzt d.R. Dr. Michael Wyrwoll und StUffz d.R. Bodo Weber. »Die Lücke, die durch den Tod der langjährigen Mitglieder in die RK Weinheim gerissen wurde, wird schwer zu schließen sein. Wir verpflichten uns, den verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken zu bewahren,« erklärte die Vorstandschaft der RK Weinheim.

Reservisten fordern mehr Wehrgerechtigkeit

Sicherheitspolitische Tagung im WBK V

STUTTGART (schn) — »Alle Bürger der Bundesrepublik möchten in Frieden und Freiheit leben, viele jedoch sind nicht bereit, etwas dafür zu tun.« Dies war ein zentrales Thema, das nahezu 100 Reserveoffiziere aus dem Reservistenverband während einer sicherheitspolitischen Veranstaltung in der Stuttgarter Theodor-Heuss-Kaserne beschäftigte.

Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild, erläuterte neben anderem eindrucksvoll die materielle und personelle Planung der Bundeswehr bis zum Jahr 2000. Dabei ging er ausführlich auf das neue Reservisten-Konzept des Verteidigungsministeriums ein und deutete die vermehrte Heranziehung der Reservisten aller Dienstgrade zu Wehrübungen an. Der General wies darauf hin, daß die Präsenz gutausgebildeter Reservisten ungeheuer wichtig sei: »Sie stellen einen erheblichen Teil der wehrhaften Demokratie dar.«

Auf die Wehrgerechtigkeit eingehend, drängten die Reserveoffiziere auf eine vernünftige

politische Lösung. Sie sind der Ansicht, die Bereitschaft zur Verteidigung der Bundesrepublik und damit unserer freiheitlichen Grundordnung müsse das Anliegen aller Bundesbürger sein. Es dürfe nicht angehen, daß es heute noch viel zu viele Möglichkeiten gebe, den Aufruf zu Wehrübungen zu umgehen.

Die Problematik der Menschenführung in der Bundeswehr sowie die Motivation junger Wehrpflichtiger wurden kontrovers diskutiert. In seinem Schlußwort dankte General Schild den Reserveoffizieren für ihr Engagement. Gleichzeitig sagte er zu, weitere Informationsveranstaltungen in der Theodor-Heuss-Kaserne durchzuführen.

Die Reserve hat »RUH«

Reservisten an der Uni Hohenheim aktiv

STUTTGART (uh) — In Stuttgart wurde die sicherheitspolitische Hochschulgruppe »Reservisten Universität Hohenheim« (RUH) gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Ulrich Hotz, Olt d.R., zum stellvertretenden Vorsitzenden OGeFr d.R. Alfons Schächtele gewählt. Die »RUH« will innerhalb der Hochschule das Verständnis für sicherheitspolitische Fragen und die Verteidigungsbereitschaft stärken.

Die Hochschulgruppe ist Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft Studierender Reservisten (BAG Stud Res). Die »RUH« soll folgende Schwerpunkte haben: Sicherheitspolitische Information der Hochschul-Öffentlichkeit, Interessenvertretung der studierenden Reservisten gegenüber der Hochschule, der Bundeswehr und dem Reservistenverband, Kontakte zur Bundeswehr, (Truppenbesuche), militärische Förderung (Schießen, Märsche), kameradschaftliche Hilfe untereinander. Interessenten wenden sich bitte an Reservisten Universität Hohenheim (RUH), VdRbW-Bereichsgeschäftsstelle V, Nürnberger Str.

184, 7000 Stuttgart 50 oder Postfach 700 562 (912) 7000 Stuttgart 70. Dort erhalten sie Satzung und weitere Informationen.

Von Bereitschaft der Polizei überzeugt

BRUCHSAL (CM) — Zu einem Informationsbesuch hatten sich Bruchsaler und Eftlinger Reservisten bei der Bruchsaler Bereitschaftspolizei aufgehalten und dabei Einsatzbereitschaft, Ausbildungsstand und Ausrüstung der Polizeibeamten kennengelernt. Zuvor waren sie durch den Hundertschaftsführer in die verschiedenen Aufgabenbereiche der Bereitschaftspolizei eingewiesen worden.

In Gesprächen mit den Polizeibeamten überzeugten sich die Reservisten vom hohen Grad der Einsatzbereitschaft, die durch hoch qualifiziertes, technisches Gerät gesteigert wird.

Helft unseren »Patenkindern«!

Ein schlechtes Beispiel aus Karlsruhe: Mit unglaublich scharfer Kritik hatte sich hier im Herbst 1985 ein sogenanntes »Christliches Friedensforum Karlsruhe« an die Öffentlichkeit gewandt und die seit Jahrzehnten bestehende Patenschaft der Stadt Karlsruhe mit der alten und neuen Fregatte »Karlsruhe« als »herausragendes Beispiel für Militarismus« verunglimpft. Die Stadt sollte schleunigst das Patenverhältnis aufkündigen, da es der »Verharmlosung der Rüstungsproblematik« und des Krieges diene. »Offener und latenter Militarismus« bilde das tragende Element der Patenschaft; die »offiziellen Gründe« (zwischenmenschliche Beziehungen zu den Soldaten) seien nur »aufgesetzt«.

So weit — so schlecht! Doch der schlechten Nachricht soll gleich eine gute folgen: Oberbürgermeister Otto Dulenkopf (CDU) wies die Vorwürfe der »Friedensfreunde« als »böswillig und absurd« zurück. Die »Badischen Neuesten Nachrichten« in Karlsruhe bezeichneten das Begehren des »Friedensforums« als »untauglichen Versuch, einen Keil zwischen Bevölkerung und Bundeswehr als Garant für die Verteidigung von Frieden und Freiheit, für das Fortbestehen eines demokratischen Rechtsstaates zu treiben«. Die Patenschaft, so die Zeitung weiter, fördere nicht den Militarismus, »sie trägt vielmehr dazu bei, den Soldaten als Staatsbürger in Uniform in seiner Verantwortung für die Menschen unseres Landes zu bestärken«.

Leider ist die Karlsruher Attacke auf das Patenschaftsverhältnis kein Einzelfall, wie Berichte aus anderen Landesteilen zeigen. Weil aber viele Reservisten in ihrer militärischen und zivilberuflichen Funktion zu den Trägern der Patenschaftsverhältnisse ihrer Gemeinde mit deutschen und alliierten Truppenteilen gehören, sind sie besonders herausgefordert, bedrängen »Patenkindern« auch öffentlich beizustehen. Es gilt zu verhindern, daß den bei Pershing-2-Demonstrationen gescheiterten »Friedensfreunden« ein Einbruch an anderer Stelle gelingt.

Dr. Johannes Leclerque

Oberst lt. d.R. und
stv. Landesvorsitzender



Das Große Bundesverdienstkreuz erhielt der Ehrenvorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg, Oberst d.R. Manfred Ulmer (links) aus der Hand von Wissenschaftsminister Engler.

Bundespräsident verlieh Orden an Manfred Ulmer

Ehrenvorsitzender erhielt Großes Verdienstkreuz

STUTT GART. Der Bundespräsident hat den Fabrikanten und Honorargeneralkonsul der Republik Senegal, Manfred J. Ulmer, in Spaichingen als großzügigen Förderer sozialer und kultureller Projekte im In- und Ausland mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Der Baden-Württembergische Minister für Wissenschaft und Kunst, Professor Dr. Helmut Engler, hat Ulmer die Auszeichnung in Stuttgart überreicht. Ulmer ist Oberst d.R. und Ehrenvorsitzender der VdRBw-Landesgruppe Baden-Württemberg.

Manfred Ulmer, der Generalbevollmächtigter der Sora-Kleiderwerke M. Ulmer KG in Spaichingen ist, hat u. a. für die Berufsschule Spaichingen die Textilwerkstätte eingerichtet und dem Sportverein den Bau eines Vereinsheims ermöglicht. Zahlreiche Vereine profitieren von seinem Mäzenatentum. Für die Sozialeinrichtungen des Landkreises organisierte Ulmer Spendenaktionen, deren Erlös er den sozialen Diensten zukommen ließ. Den Bau eines Freibades und die Ausstattung des Krankenhauses und der Rettungswache hat er nachhaltig gefördert.

Bei der Übergabe der Auszeichnung dankte Minister Engler dem senegalesischen Honorargeneralkonsul für seinen Entschluß, zusammen mit Freunden den Bau

eines Kinderkrankenhauses im Senegal zu finanzieren. Der Bau selbst erfolgt durch örtliche Stellen im Senegal; für die Planung liefert Ulmer ein Modell aus einer deutschen Kleinstadt. Bei der Finanzierung hilft Ulmer durch zahlreiche Spendenaktionen und vor allem durch seine Modenschauen in seinem Betrieb mit.

Der Wissenschaftsminister dankte Manfred Ulmer auch für seine Mitarbeit im Vorstand des Kuratoriums der Stiftung »Wissenschaft und Gesellschaft« an der Universität Konstanz. Diese Stiftung bemüht sich, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern und Einzelprojekte, wie z. B. den Dozentenaustausch mit der Universität Warschau und Forschungen auf dem Bodensee, zu unterstützen. Schließlich wies Minister Engler darauf hin, daß sich Manfred Ulmer als Oberst der Reserve große Verdienste um die Reservisten in Baden-Württemberg erworben hat. Sein Interesse galt nicht nur der verteidigungspolitischen Weiterbildung der Reservisten, sondern auch der organisatorischen Zusammenarbeit zwischen militärischen und zivilen Dienststellen bei Katastrophenfällen.

Manfred Ulmer wurde bereits 1976 durch den Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg mit der Verdienstmedaille des Landes und 1980 durch den Bundespräsidenten mit dem Bundes-Verdienstkreuz I. Klasse ausgezeichnet.

Hüttenzauber

SPRAITBACH (jh) — Einen großartigen Tag erlebten die Teilnehmer beim Ausflug der Spraitbacher Behindertengruppe. Die Gemeindeverwaltung, das Deutsche Rote Kreuz und die RK Spraitbach hatten den Ausflug arrangiert. Das erste Ziel war der »Schwabenpark« in Gmeinweiler. Auf der Kaisersbacher »Hauptleswiese« wurde die Gruppe von den Reservisten mit ihren Frauen empfangen. Ein schön gedeckter Tisch und eine dampfende Gulaschkanne erwartete die hungrige Schar. Gemeinsame Freude auch bei den anschließenden Spielen. Die Reservisten hatten Torwandschießen, Grasski, Ringwurf und Dosenwerfen vorbereitet.

Bei dem aufkommenden Nieselwetter war die Kaisersbacher Forsthütte der richtige Unterschlupf für die Ausflügler. Gemeinsames Singen, Erzählen und Unterhalten bescherten Kurzweil. Rudolf Stanzel, der RK-Vorsitzende, meinte, es sei für die Reservisten eine Ehre, für behinderte Menschen dazusein und Vorurteile und Berührungsängste abbauen zu helfen. Auf Einladung der Gemeinde Spraitbach verbrachten die Ausflügler den Abend im Gschwender Ochsen. Bürgermeister Walter Zepf lobte in seiner Tischrede das Engagement der Reservisten. Es sei eine besondere Tat, wenn sich Vereine die Mühe machten, mit Behinderten zusammen etwas zu unternehmen.

Reges Interesse

AALEN (pr) — Zum dritten Mal nutzte die RK Aalen die »Reichstädter Tage« zu einer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit. 60000 Besucher strömten durch die Innenstadt. Mit einem Infostand, einem Filmzelt und einem großen Besucherzelt war die RK für dieses Vorhaben durch die Unterstützung des VBK 51 bestens ausgestattet. Der Verkauf von Erbseneintopf zugunsten der Altenbegegnungsstätte Aalen — dankenswerterweise von der Firma Zeiss in Oberkochen kostenlos zubereitet — lockte viele Besucher an.

Am Infostand unter Leitung von Hptm d.R. Roduch erhielten viele Besucher Informationen über den Auftrag der NATO und der Bundeswehr. Reges Interesse zeigten vor allem jugendliche Besucher für den Wehrdienst. Die verteidigungspolitische Information wurde durch eine permanente Filmschau ergänzt.

Der Kommandeur des VBK 51, Oberst Laabs, zeigte sich gegenüber dem Vorsitzenden der RK Aalen, StFw d.R. Butz, vom Einsatz der Reservisten sehr beeindruckt.



Mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr ist der Bürgermeister der Stadt Leimen, Oberstlt d.R. Herbert Ehrbar, durch den Befehlshaber des Territorialkommandos Süd, Generalmajor Gerhard Burgmann, ausgezeichnet worden. In seiner Laudatio ging der Befehlshaber auf die besonderen Verdienste von Bürgermeister Ehrbar ein. Sein Bemühen um die Integration amerikanischer Soldaten und ihrer Angehörigen in die Gemeinde und der Aufbau bzw. das Unterhalten von Patenschaften zu aktiven Einheiten der Bundeswehr sind nur einige davon. Außerdem hat der Bürgermeister seit 1974 als Reserveoffizier in 15 Wehrübungen mit 366 Tagen einen erheblichen Teil seiner Freizeit für die Belange der Landesverteidigung eingesetzt. Ehrbar ist Gründungsmitglied der RK Leimen. Unser Bild zeigt ihn gemeinsam mit seiner Gattin im Gespräch mit General Burgmann.

Wahlen-Wahlen-Wahlen

Neue RK in Kehl

KEHL (bt) — In Kehl konnte wieder eine Reservistenkameradschaft gegründet werden. Unter Leitung des KreisOrgLeiters Südllicher Oberrhein, Major d.R. Taglieber, und des Bezirksvorsitzenden, KptLt d.R. Krüger, wurde ein kompletter Vorstand gewählt und die Mitgliederzahl auf 30 erhöht.

Zum Vorsitzenden der RK Kehl-Hanauerland wurde Daniel Lachenmeier gewählt, zu seinem Stellvertreter Hans-Peter Anselment. Kassenwart wurde Hans-Georg Wulff, Schriftführer Klaus-Eugen Roth. Der neue Vorstand hofft nicht nur, die Zahl der Mitglieder noch erhöhen, sondern durch geeignete Veranstaltungen Ziele und Aufgaben des Verbandes mit verwirklichen zu können. Dies will die Kehler RK durch eine Reihe von geeigneten Veranstaltungen erreichen, z. B. durch Waffenausbildung, Schießen, Militärpatrouillen, Sportabzeichen-Prüfung, eine Arbeitstagung und zwei Seminare.

Bames im Amt bestätigt

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (bt) — Unter der Leitung des stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Klaus Braun fanden Neuwahlen bei der RK Villingen-Schwenningen statt. Zum Vorsitzenden wurde Volker Bames wiedergewählt, zu Stellvertretern

Werner Weißgerber und Gerd Zoller; Kassenwart wurde wieder Günter Erchinger und Schriftführer Jochen Schattschneider.

Wahl in Großrinderfeld

GROSSRINDERFELD (si) — Bei den Neuwahlen der RK Großrinderfeld gab es folgende Ergebnisse: Vorsitzender StUffz d.R. Anton Keller; Gefr d.R. Paul Zeisner und Hans-Joachim Stolzenberger, stellvertretende Vorsitzende; HptGefr d.R. Karl-Heinz Kraus wurde Kassenwart; Schriftführer wurde O Gefr d.R. Wolfgang Schreiber.

Stegmaier RK-Vorsitzender

SCHWÄBISCH GMÜND (pr) — Die Mitglieder der RK Schwäbisch Gmünd wählten einen neuen Vorstand. Neuer Vorsitzender wurde Thomas Stegmaier; der Stellvertreter heißt Karl-Heinz Wahl. Als Kassenwart amtiert Günter Smeibidl, als Schriftführer Hugo-Wilhelm Fink.

Stanzel wiedergewählt

SPRAITBACH (pr) — Bei den Wahlen der RK Spraitbach wurde der bisherige Vorsitzende Rudolf Stanzel in seinem Amt bestätigt. Die weiteren Ämter wurden wie folgt vergeben: Stellvertreter: Egon Müller, Kassenwart: Dietmar Seeger, Schriftführer: Siegfried Seeger.

RK Nassig 15 Jahre jung

Ein Fest mit vielen Überraschungen

NASSIG (si) — Ihr 15jähriges Bestehen konnte die RK Nassig feiern. Die Teilgemeinde der Stadt Wertheim stand ganz im Zeichen der viertägigen Veranstaltung, zu der sich die Mitglieder der RK vieles hatten einfallen lassen. Den Auftakt bildete der Bieranstich im Festzelt mit anschließendem Musikabend. Am anderen Tag fand ein Festkommers mit Ehrungen verdienter RK-Mitglieder statt. Dazu war eine stattliche Anzahl von Vertretern des politischen und militärischen Bereichs erschienen. Der Schirmherr des Jubiläumsfestes, der Kommandeur des PzBtl 363 Kulsheim, Oberstlt Fischer, lobte die Bereitwilligkeit der Reservisten bei ihren zahlrei-

chen Aktivitäten. Er forderte sie auf, das bisher gezeigte Engagement beizubehalten.

Worte des Lobes, des Dankes und der Anerkennung fand auch der Bürgermeister von Wertheim, Dr. Hans Hörner, sowie der Kreisvorsitzende Kurt Meiser. Der offiziellen Veranstaltung schloß sich ein stimmungsvoller Tanzabend an.

Mit einem großen Festzug, Fallschirmspringen, Hubschrauberlandung, Bundeswehrausstellung und Unterhaltungsmusik im Festzelt setzte die RK am Sonntag ihr Fest fort. Den Ausklang des Festes bildete am Montag ein Kindernachmittag mit buntem Programm.

Unteroffiziere aktiviert

AKRU in der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd

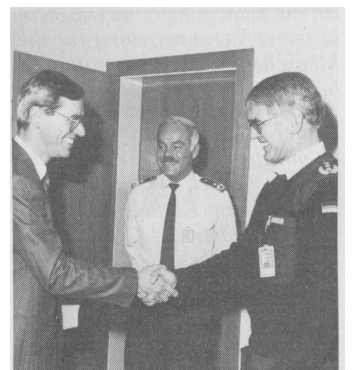
BÖBLINGEN (Fri/Kfm) — Arbeitskreise für Reserve-Offiziere gibt es schon lange, für Reserve-Unteroffiziere herrschte aber eine Lücke, die die Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd (MNS) für ihren Bereich schloß.

In der UHG der 1./JgBtl 552 war es drangvoll eng, als sich über vierzig Unteroffiziere der Kreisgruppe MNS zu dem Gründungseminar versammelt hatten. Das ist ein sehr gutes Ergebnis, wenn man bedenkt, daß andere Veranstaltungen dieser Art »mangels Masse« abgesagt werden mußten. Die Teilnehmer des Seminars begrüßte Organisationsleiter HptFw d.R. E. Planert.

Der VdRBw-Geschäftsführer im Wehrbereich V, Hptm d.R. Wenzel, gab einen Überblick über die Ziele des Verbandes in den 90er Jahren und über die finanzielle Unterstützung allgemein. StFw d.R. Baumgartner, Landesbeauftragter für Reserveunteroffiziere, informierte über die Arbeit der Reserve-Unteroffiziere und über die Aufgaben des AKRU. Er bedauerte, daß es in der Landesgruppe noch zu keiner Gründung eines AKRU gekommen sei. Um so überraschter sei er über das starke Interesse daran in der Kreisgruppe MNS.

Im Anschluß erläuterte der Kreisvorsitzende, Fw d.R. W. Kaufmann, die Zielsetzung und Wünsche des Kreisvorstandes. Er betonte u. a., daß der AKRU nicht zur »Ausdünnung« des normalen RK-Lebens führen dürfe; die Arbeit des AKRU solle sich in der Arbeit der RK niederschlagen. Nach der Mittagspause stellte Org-Leiter Planert den Ausbil-

dungsstoff des Heeresamtes für die militärische Förderung der Reserve-Unteroffiziere vor. Nach einer Diskussion wurde in geheimer Wahl die Leitung des Arbeitskreises gewählt. Sie brachte folgendes Ergebnis: Vorsitzender: StUffz d.R. Wolf Drücke; Stellvertreter: HptFw d.R. Bernd Gräschus und StUffz d.R. Rainer Seinemeyer. Kreisvorsitzender Kaufmann verpflichtete die Leitung des AKRU anschließend und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Arbeit des AKRU in der Kreisgruppe mit dem gleichen Engagement fortgeführt wird, wie sie mit der Gründungsversammlung begonnen hat.



Nach 23 Jahren gab es im WBK V in Stuttgart ein freudiges Wiedersehen, als der stv. Befehlshaber und Chef des Stabes, Oberst i. G. Anger (rechts), das Leistungsabzeichen in Gold an Oberstlt d.R. Dr. Idler überreichte. Beim Reserveoffizierslehrgang II/1962 war Anger als Oberleutnant und Hörsaalleiter Ausbilder des damaligen Fahnenjunkers ROA Idler. In der Bildmitte Oberstlt Hof, Personalstabsoffizier im WBK V.

Rekord beim Helfen

Das vierte Wohltätigkeitskonzert brachte beinahe zehntausend Mark Reingewinn

LUDWIGSBURG (sim) — Einen tollen »Rekord« konnten die RK Ludwigsburg und das Heeresmusikkorps 9 der Fallschirmjäger beim vierten Wohltätigkeitskonzert zugunsten der »LKZ«-Weihnachtsaktion erzielen: Genau 9379,74 Mark überreichten RK-Vorsitzender Major d.R. Jürgen Bischler und der Kassenwart, OFw d.R. Siegfried Lauster, dem Verleger der »Ludwigsburger Kreiszeitung«, Konrad Ulmer, vor einer Kulisse von mehr als tausend Zuschauern bei einem bunten Abend zugunsten der Sozialstation Ludwigsburg.

Das Konzert mit dem Heeresmusikkorps 9 unter der Leitung von Oberstlt Wolfgang Rödiger gehört zum festen Bestandteil dieser sozialen Aktion, deren Ergebnis die Millionen-Grenze überschritten hat. Die Reservisten haben mehr als 40000 Mark beigesteuert. Da in Ludwigsburg gegenwärtig eine neue Stadt- und Festhalle gebaut wird und die bisherige nicht zur Verfügung steht, ist es nicht einfach, ein Konzert dieser Größenordnung zu organisieren, denn die Bühne muß aus Elementen zusammengebaut und die Stühle müssen aus verschiedenen Hallen der Stadt herangefahren werden. Hier hat die Nachschubkompanie 750 unter Hptm Oertel tatkräftig geholfen.

»Beifallsstürme als Lohn für flotte Rhythmen vom Jazz bis zum Marsch«, war nach dem Konzert in der »LKZ« zu lesen: »Noch nie zuvor war die Mehrzweckhalle in Ossweil so voll besetzt wie in diesem Jahr. Auch eine doppelt so große Halle hätte den Andrang zu diesem Wohltätigkeitskonzert wohl kaum aufgenommen. Die Musiker unter der Leitung von Oberstlt Wolfgang Rödiger werden in Ludwigsburg als gute Freunde geschätzt. Wenn sie zu ihren Instrumenten greifen, dann kann sich der Besucher eines besonderen Erlebnisses sicher sein. Was die Musiker ihren vielen hundert Zuhörern an Freude schenken, erhalten sie auf dem Wege stürmischen Beifalls zurück.«

Rödiger ist ein Dirigent der Sonderklasse und OFw Klaus Stoffner ist ein charmanter Moderator, der die Musikstücke durch die Erklärungen den Zuhörern besonders nahe bringt. So ist es kein Wunder, daß die nächsten Konzerte für 1986 und 1987 schon fest terminiert sind. Als fester Tag wurde der Vorabend des Buß- und Bettages gewählt.

Aber nicht nur bei diesem Konzert machen sich die Reservisten um das Wohl ihrer Mitbürger verdient, sondern auch bei dem bunten Abend, der seit Jahren von dem stv. Chefredakteur der »LKZ« und Major d.R. Wilfried Simonis organisiert wird. Dabei treten bekannte Künstler zugunsten des sozialen Zwecks kostenlos auf. Südfunk-Moderator Rainer Nitschke führt dabei durch das Programm, das zum Teil auch von den Fischer-Chören mitgestaltet wird. Auch hier sind mehr als tausend Besucher, wobei jede Eintrittsmark den sozialen Zwecken zufließt, weil die unvermeidlichen Unkosten vom Verleger getragen werden.

Damit diese Kosten so niedrig wie möglich gehalten werden, bauen die Reservisten die Bühne auf, bringen die Stühle herbei, besorgen Pausenbüffet und Garderobe und betätigen sich als Kulissenschieber. Dabei ernten sie jeweils starken Beifall des Publikums, die »ihre« Reservisten inzwischen ins Herz geschlossen haben.

Bei dieser Veranstaltung lobt Verleger Ulmer das »beispielhafte Engagement, das die Reservisten in jedem Jahre bei diesen beiden Großveranstaltungen zeigen, ohne die diese Veranstaltungen nicht mehr denkbar sind.«

HptFw d.R. Steinki

WEINGARTEN — Das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber hat HptFw d.R. Bruno Steinki, Heimatschutzkompanie 5432 Weingarten, erhalten. Es ist dies die zweithöchste Auszeichnung des Bundesministers der Verteidigung für treue Pflichterfüllung und überdurchschnittliche Leistungen.

Steinki hat diese Leistungen in zahlreichen Wehrübungen als Kompaniefeldwebel der Stabskompanie Verteidigungskreis-kommando 543 und der Sicherungskompanie 5432, die später in Heimatschutzkompanie 5432 umgliedert wurde, erbracht. Überreicht wurde die Auszeichnung durch den Kommandeur im Verteidigungskreis 543, Oberstlt Trutz Fiddickow.



Der Vorsitzende der RK Ludwigsburg, Major d.R. Jürgen Bischler, und OFw d.R. Siegfried Lauster (ganz rechts) überreichten LKZ-Verleger Konrad Ulmer den »Rekord-Scheck« mit der stattlichen Summe von 9379,74 Mark als Reinerlös aus dem Wohltätigkeitskonzert. Bild: Zeller

Die Kreisgruppe tanzte

Trompetensolo war der Höhepunkt des Balles

ULM (G.V.) — Dicht gedrängt saßen die 330 Gäste im Saal des Bräustüble in Ulm, als der Fanfarenzug der Stadtkapelle Ulm den Ball mit drei Musikstücken eröffnete. Danach begrüßte der Kreisvorsitzende, HptGefr d.R. Karl Maucher, seine Reservisten und deren Gäste.

Oberstlt Götting, Kommandeur im VKK 542, begrüßte die Gäste der Bundeswehr, Verwaltung, US Army und der Stadt Ulm. Schirmherr der Veranstaltung war Oberbürgermeister Ludwig, der von H. Ohm vertreten wurde. Den musikalischen Rahmen besorgte die Tanzkapelle »the husbands«, die mit ihrer hervorragenden Darbietung die Tanzbeine schwingen ließ. In den Tanzpausen wurden Leistungsabzeichen, Schützenschnüre, Ehrennadeln und Urkunden verliehen. Auch die RK Ulm, die den Ball hervorragend organisiert hatte, erhielt vom Kreisvorsitzenden einen Ehrenteller. Eine besondere Ehrung wurde O Gefr d.R. Bohms von der RK Biberach zuteil, der seit 20 Jahren im RK Vorstand tätig ist. Oberstlt a. D. Strate vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zeichnete StUffz d.R. Wagner von der RK Ulm mit der silbernen Ehrennadel aus.

Während einer Tanzpause zeigte die Formation der »Rocking Sparrows« den Gästen, wie Rock'n'-Roll getanzt wird. Die Jugendkapelle Ulm erfreute durch ihre Darbietungen. Eine Riesentombola, deren Hauptgewinn ein Fahrrad war, lockte zum Loskauf. Der Erlös wird der Aktion »Ulmer hilft Euren Mitbürgern« zur Verfügung gestellt. Punkt 24.00 Uhr spielte ein junger Trom-

petensolist den Zapfenstreich und weitere Trompetensolos, wobei das Publikum so begeistert war, daß es stehend Applaus spendete. Das Tanzbein wurde dann noch lange geschwungen.

Am 19. April Show der Militärmusik

STUTTGART (sim) — Die größte Show internationaler Militärmusik auf deutschem Boden in diesem Jahr findet am Samstag, 19. April in der Hans-Martin-Schleyer-Halle in Stuttgart statt. Elf Kapellen aus acht Nationen werden ihr Können zeigen. Der Erlös dieser Mammut-Veranstaltung fließt der AMSEL zu, der »Aktion Multiple Sklerose Erkrankter Landesverband Baden-Württemberg«, deren Schirmherrin Frau Ursula Späth ist, die Gattin des Ministerpräsidenten Lothar Späth.

Die künstlerische Leitung der Veranstaltung liegt in den Händen von Oberstlt Wolfgang Rödiger, dem Chef des Heeresmusikkorps 9. Neben den Mitgliedern des konsularischen Korps der mitwirkenden Nationen haben der Minister für Verteidigung, Dr. Manfred Wörner, und Ministerpräsident Späth zugesagt, als Gäste bei dieser Show anwesend zu sein.

»Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Reservisten als Zuschauer in die Schleyerhalle kommen würden«, sagte VdRBW-Landesvorsitzender Oberst d.R. Roland Ziegler. Kartenbestellungen können bei der Landesgeschäftsstelle in der Theodor-Heuss-Kaserne, 7000 Stuttgart-Bad-Cannstatt, aufgegeben werden.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Eine lehrreiche Veranstaltung

ULM (G.V.) — Zum drittenmal veranstaltete die Kreisgruppe Donau-Iller ihr alljährliches RK-Vorstände-Seminar in der UHG der Rommelkaserne in Ulm-Dornstadt. Verantwortlich für Programm und Durchführung war KreisOrgLeiter Dieter Krapohl. Das Programm war so interessant gestaltet, daß 51 Mandatsträger teilnahmen.

Eine heftige Diskussion gab es, nachdem der Kommandeur des VKK 542, Oberstlt Götting, über die Reservistenkonzeption der Bundeswehr gesprochen hatte. Oberstlt Götting rechnete den Anwesenden vor, was die Bundeswehr an finanziellen Mitteln für Veranstaltungen aufbringen muß. So kostet z. B. ein Schulschießen ca. 3000 DM, der Donau-Waffenlauf ca. 20000 DM, ein Truppenbesuch in Laupheim bei den Heeresfliegern 3250 DM.

Der Kommandeur sagte dazu, daß dies keine Aufrechnung der Leistung der Bundeswehr für die Reservisten sein sollte, sondern eine Information über die Kosten, die bei solchen Veranstaltungen entstehen. Aber gerade dieses Argument ließen die RK-Vorstände nicht gelten und führten auf, daß auch Reservisten finanzielles Engagement der Bundeswehr entgegenbringen und manchen Tag unbezahlten Urlaub nehmen, um an DVag teilnehmen zu können. StFwRes Achsel unterrichtete die RK-Vorsitzenden über das Antragswesen zur Durchführung von DVag und das Formularwesen. Über Reservisten in der Öffentlichkeitsarbeit hielt Oberstlt d.R. Kern von der Gesellschaft für Wehrkunde einen interessanten Vortrag. Alles in allem sei dies wieder eine lehrreiche Veranstaltung, erklärte der stellvertretende Kreisvorsitzende, Uffz d.R. Karl Rief, zum Abschluß.

RK Amstetten ausgezeichnet

ULM (G.V.) — Zum zweitenmal nach 1981 wurde die RK Amstetten mit dem Ehrenteller der Kreisgruppe Donau-Iller als RK des Jahres ausgezeichnet.

Nach einem Punktemodus, bei dem die Teilnahme bei Schießen, Militärpatrouillen, Märschen und ähnlichen Veranstaltungen gewertet werden, erreichte die RK Amstetten 1985 494 Punkte und konnte somit den letztjährigen Träger des Titels, die RK Ulm mit 330 Punkten und die RK Reinstetten mit 305 Punkten auf die Plätze verweisen.



Mit dem Hubschrauber ins Biwak: Ein mehrtägiges Biwak im Schwarzwald war einer der Höhepunkte einer militärischen Ausbildungsveranstaltung, zu der die RK Eberbach eingeladen hatte. Dabei galt es, sich nach Karte und Kompaß in fremdem Gelände zu bewähren und die gestellten Aufgaben zu erfüllen. Zuvor waren die Eberbacher Reservisten unter Leitung ihres Vorsitzenden, Hptm d.R. Kappes, mit einem Hubschrauber des Typs Bell UH 1 D des Heeresfliegerregiments 30 aus Niederstetten in den Schwarzwald eingeflogen worden. Unser Foto zeigt die Eberbacher Gruppe vor dem Start in den Schwarzwald.

Foto: Straub

Ein festliches Ereignis

Ball der Kreisgruppe Ostwürttemberg

AALEN (pr) — Ein gesellschaftliches Ereignis besonderer Art gab es in der »Glück-Auf-Halle« in Aalen-Hofen. Hier fand der Reservistenball der Kreisgruppe Ostwürttemberg statt. Die Ausrichtung dieses festlichen Höhepunktes war der RK Aalen übertragen worden. Neben einer großen Zahl von Reservisten aus den 20 RK der Kreisgruppe hatten sich auch viele Angehörige der US-Armee aus Schwäbisch Gmünd und von der Bundeswehr aus Ellwangen eingefunden.

Nach einem musikalischen Auftakt durch die Kapelle »Sunny's« von der InstKp 300 aus Ellwangen konnte der Kreisvorsitzende und Vorsitzende der RK Aalen, StFw d.R. Butz, zahlreich Ehrengäste begrüßen. Butz erklärte, dieser Festabend kröne die Arbeit der Reservisten der Kreisgruppe, deren Bedeutung als loyaler Partner der Bundeswehr er besonders her ausstellte.

Oberstlt Petersohn überbrachte die Grüße des Kommandeurs des VKK 512, Oberstlt Enzelberger. Er betonte, der Beitrag der Reservisten sei ein wichtiger Faktor für die Erhaltung des Friedens. Der Kommandeur des US-Bataillons 1/41, Oberstlt Bronner, überbrachte im Namen aller US-Soldaten aus Schwäbisch Gmünd Glückwünsche. In einem ereignisreichen und erfolgreichen Jahr für die 56. Feldartilleriebrigade

sei die Partnerschaft vertieft und intensiviert worden; dazu hätten die Reservisten einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Bürgermeister Holzbaur übermittelte Grüße vom Aalener Oberbürgermeister Pfeifle und vom Gemeinderat. Er dankte der RK Aalen für die zahlreichen Aktivitäten für die Gemeinschaft und erwähnte besonders die jährlich stattfindende »Waldputzete«, die Herrichtung des Kriegerdenkmals und die Renovierung der russischen und polnischen Grabstätten in Wasseralfingen.

Danach verließen Oberstlt Bronner und Oberstlt Petersohn US-Schießabzeichen, Schützenschnüre und Leistungsabzeichen der Bundeswehr. Für den weiteren schwingvollen Verlauf sorgten die Rock'n'Roll-Gruppe aus Hofherrnweiler und die Kapelle »Sunny's«.

KK-Meisterschaft der Kreisgruppe Hochrhein

FREIBURG (h.v.) — Auf der Schießanlage der Schützengesellschaft Freiburg wurde die KK-Kreiseinzelmeisterschaft durchgeführt, Sieger des Wettbewerbs wurde der HptGefr d.R. Götz mit 267 von 300 möglichen Ringen, gefolgt von OFw d.R. Neufing, beide RK Freiburg. Den 3. Platz belegte OGefr d.R. Weltle von der RK Neuenburg.

Anhaltender Aufwärtstrend

BAD MERGENTHEIM (si) — Bei der Kreisdelegiertenversammlung in Bad Mergentheim stellte der Kreisvorsitzende Kurt Meiser in seinem Rechenschaftsbericht fest, daß die Entwicklung der Kreisgruppe Franken einen erfreulichen Aufwärtstrend erfahren habe. Die Mitgliederzahl stieg um etwa 140 auf knapp 1100, so daß die Kreisgruppe nach wie vor die größte in der Bezirksgruppe Nordwürttemberg ist. In Bad Wimpfen ist eine neue RK gegründet worden, die in Löffelstelen wurde reaktiviert.

Auf die zahlreichen Höhepunkte im Verbandsleben hinweisend, stellte Meiser vor allem die 15-Jahr-Feier in Großbrinderfeld und Nassig sowie die Fahnenweihe in Assamstadt heraus. Auch auf militärpolitischem Gebiet konnte er von guten Ergebnissen berichten, ebenso im Hinblick auf verteidigungspolitische Öffentlichkeitsarbeit.

Nach den Berichten der übrigen Vorstandsmitglieder erbrachte das Wahlergebnis eine Bestätigung des alten Vorstandes. Kreisvorsitzender bleibt HptFw d.R. Kurt Meiser (Crailsheim). Stellvertretende Vorsitzende sind Hptm d.R. Jürgen Supp (Weinsberg) und OFw d.R. Horst Gastrop (Tauberbischofsheim); Kassenwart ist StUffz d.R. Klaus Nothwang (Crailsheim), Kreispressereferent Hptm d.R. Michael Sihler (Bad Mergentheim). Bei einem anschließenden Empfang konnte Meiser namhafte Vertreter der Bundeswehr begrüßen, darunter den stellvertretenden Kommandeur der PzBrig 36, Oberst Rempel, und den Kommandeur des VKK 513, Oberstlt Kleefeldt.

Wanderpokal in Tauberbischofsheim

TAUBERBISCHOFSCHEIM (si) — Um den Wanderpokal der RK Tauberbischofsheim bemühten sich Reservisten aus dem nördlichen Teil der Kreisgruppe Franken und Aktive der 1. Batterie des Beobachtungsbataillons 123, Tauberbischofsheim. Begonnen wurde der Wettkampf in Form einer Militärpatrouille mit einer Schlauchbootfahrt auf der Tauber bis zur Insel bei Werbach. Von dort ging es mit Seilsteg über die Tauber. Die Stationen waren durch Routenbeschreibung bzw. durch Koordinaten zu suchen, nicht einfach in der einbrechenden Nacht. Bei der Auswertung ergab sich folgende Platzierung: Gewinner des Wanderpokals wurde die RK Tauberbischofsheim vor der RK Kilsheim und der 1./BeobBtl 123.